

„Das bewegte Dach ist zu erhalten“

VON JOSEF BRINKMANN, IGb

Spließ- bzw. Spandekung als
Lösungsvorschlag bei problematischen Dächern

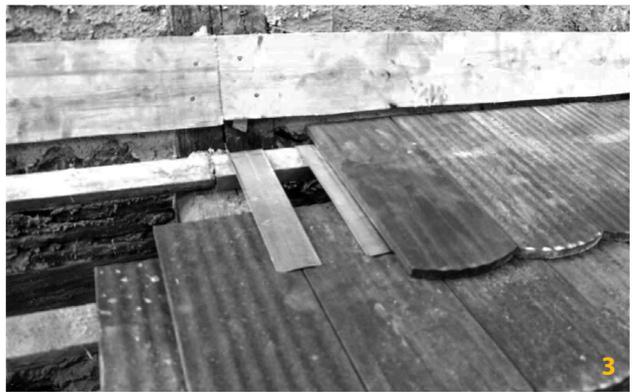


Mit Freude habe ich zur Kenntnis genommen, dass sich Herr Dr. Leiermann und auch andere IgB-Mitglieder Gedanken machen, wie es möglich ist, das Gewicht einer Dacheindeckung auf einem historischen Dach zu verringern (s. dazu: Solling-Platten als Dachdeckung in Holznagel 4/18, S. 50 ff).

Vor knapp 20 Jahren standen meine Frau und ich beim Palais Schardt, Elternhaus der Charlotte von Stein, geb. von Schardt, bezüglich des Gewichts des Daches vor einem ähnlichen Problem, wie es bei den Solling-Platten als Dachdeckung (s.a. Kasten: Palais Schardt) im Artikel geschildert worden ist. Aus einem Gutachten, das vor dem Verkauf des Hauses von der Stadt Weimar beauftragt wurde, ging nicht hervor, dass ein Dach mit den vorhandenen Ziegeln oder mit Biberschwanz-Doppeldeckung ohne eine statische Ertüchtigung des Hauses vom Dach bis zum Keller nicht möglich ist. Der vom Bauaufsichtsamt beauftragte Prüfingenieur erklärte, dass eine Biberschwanz-Deckung als Doppeldeckung ein zusätzliches Gewicht von rund zehn Tonnen für das Haus bedeuten würde.

Es war nicht in unserem Interesse, dem Vorschlag des Prüfingenieurs und des Bauaufsichtsamtes der Stadt Weimar zu folgen, und vom Dach bis zum Keller Stahl einzubauen. Mit dem Einbau von Stahl wären ein erheblicher Eingriff in die Denkmalsubstanz und zusätzlich Baukosten in Höhe von mindestens 150.000 Euro verbunden gewesen.

Da nur eine Dachdeckung mit Biberschwänzen dem hochrangigen Kulturdenkmal gerecht werden würde, und eine Biberschwanz-Doppeldeckung nicht möglich war, wurde eine andere Lösung gesucht.



- 1 Palais Schardt in Weimar: Zustand des Daches 1999 vor der neuen Dacheindeckung
- 2 Verlängerte Nase und Spließ
- 3 Spliëbe aus Zinkblech: An den Außenseiten werden die Zinkbleche ca. 1 cm nach innen geknickt, damit Regenwasser nicht in den Dachbereich laufen kann.

Als Denkmalpfleger war mir auch eine Spließ-, bzw. Spandekung an anderen Häusern in Thüringen bekannt. Somit wurde überprüft, ob diese Variante durchführbar ist. Nach mehrmaliger Vorlage von statischen Berechnungen durch den von uns beauftragten Statiker waren der Prüfingenieur und das Bauaufsichtsamt der Stadt Weimar nach längerer Hinhaltenaktik gezwungen, die neue Variante anzuerkennen.

Der Dachdecker, der mit der gewünschten Dacheindeckung Erfahrung hatte, erklärte im ersten Gespräch, dass bei einer Spließdeckung die Nasen (die Aufhängungen der Dachziegel) um die Stärke der Spliëbe, also etwa 5 mm länger als die heutigen Nasen der Biberschwanzziegel sein müssen.

Somit konnten natürlich nur Dachziegel aus einer Sonderanfertigung oder die früher für eine Spließdeckung genutzten



4 Dachinnenbereich

5 „Bewegtes“ Dach

Biberschwanzziegel verwendet werden. Wir entschieden uns für eine Sonderanfertigung, weil gebrauchte Ziegel in der erforderlichen Art und Anzahl nicht verfügbar waren.

Auch suchten wir eine Firma, die für uns die Spließe herstellen konnte. Das Holz wird in ganz dünnen Holzspänen Länge 290 mm x Breite 50 mm x Stärke 4 bis 5 mm hergestellt. In Faserrichtung wird es nicht gesägt, sondern gespalten. Dieses ist besonders wichtig, damit die Spliese nicht durchbrechen, durch die Spaltung im Holz Rillen entstehen und somit ein optimaler Wasserablauf möglich ist.

Bezüglich der Bereiche, die auch bei einem nicht ausgebauten Bereich problematisch sein können, hatte der beauftragte Dachdecker einen sehr guten Vorschlag. Da der untere Bereich der Traufe - wegen der ursprünglichen Übernachtungszimmer für die Gäste des Weimarer Hofes im Dachbereich - teilweise nicht zugänglich war, wurden im Bereich der großen Dachgaube "Spließe" aus Zinkblech eingebaut. Ersatzweise wäre es möglich gewesen, die Spließe aus Holz jeweils an der Dachlatte doppelt zu befestigen, weil sich bei Sturm die Dachziegel teilweise leicht anheben und somit die Spließe/Späne verschieben oder herunterfallen können. Seit 1999 sind acht Spließe herunter gefallen und es haben sich

rund 50 Spließe verschoben. Diese können von innen wieder gerichtet oder neu eingeschoben werden.

Bei ausgebauten Dächern sollten die Spließe auf den Dachlatten zweimal befestigt werden, damit sie nicht seitlich verrutschen oder herunterfallen. Auf eine vollständige Eindeckung von Solling-Platten mit Blechen würde ich verzichten, da selbst Zinkbleche Schäden verursachen können. Die Herstellung von Spließen aus Holz ist besser und bedeutend kostengünstiger. Bei einer Eindeckung mit Solling-Platten als Dachdeckung könnte auch bei ausgebauten Dächern aufgrund der Schwere der Platten wahrscheinlich auf eine Befestigung der Spließe aus Holz verzichtet werden. Dass die Solling-Platten zusätzlich gegen Herunterfallen gesichert werden, ist sinnvoll und notwendig. Somit ist ein Anheben der Platten bei Sturm wahrscheinlich nicht möglich.

Unterm Strich ist die durchgeführte Eindeckung, trotz der zusätzlichen Kosten für die Spließe und der Sonderanfertigung der Biberschwänze bedeutend kostengünstiger als eine Doppeldeckung. Es werden bedeutend weniger Ziegel für die Dacheindeckung benötigt.

Da ich vor etwa 20 Jahren einem Denkmaleigentümer mitteilte, „das bewegte Dach ist zu erhal-



6 *Kaufstraße 9 in Weimar:*

Das Dach zeigt in beeindruckender Weise, was bei einer Dacheindeckung alles möglich ist.

ten", war dieses beim eigenen Vorhaben selbstverständlich. Das „bewegteste Dach“ in Weimar befindet sich in der Kaufstraße 9.

Die im Holznagel abgebildete Scheune mit Solling-Platten des Gutshofes von Gröne in Westbrak aus dem 18. Jahrhundert wirkt zu tech-

nisch. Bei dem Objekt Hof Löwendorf im Kreis Höxter sollte darauf geachtet werden, dass Unebenheiten in der Dachfläche und im Dachgefüge nur korrigiert werden, wo es zwingend erforderlich ist. Eine Begradigung der Dachfläche ist mit zusätzlichen Gewicht auf dem Dach und erhöhten Baukosten verbunden. 🚧

Palais Schardt – Goethepavillon

Das als gemeinnützige GmbH geführte Palais Schardt mit dazugehörigem Goethepavillon, in dem Charlotte von Stein ihre Kindheit und Jugend verbrachte und den jungen Goethe kennenlernte, kann besichtigt werden. Der Pavillon, der zu den schönsten und bedeutendsten Gartenpavillons gehört, wird von einem Duftgarten umrahmt.

Im Palais sind die Wohnkultur des 19. Jahrhunderts in Miniatur, Scherenschnitte sowie wechselnde Ausstellungen zu besichtigen. Das Palais wird heute für stilvolle Feiern, Theater-, Literatur- und Musikveranstaltungen sowie als Café Charlotte und Museum genutzt.

Ein Gesamtbild von der Spließdeckung auf dem Palais Schardt ist auf der Internetseite sichtbar (Foto: Schauseite/Gartenseite).

Kontakt

Palais Schardt gGmbH
GF Waltraud Brinkmann
Scherfgasse 3
99423 Weimar
Telefon 03643-902 279
E-Mail: info@goethepavillon.de
Internet: www.goethepavillon.de